Markttreff auf Langeness für 2022 geplant

Seit 2013 gibt es auf der Hallig keinen Kaufmann mehr / Waren müssen umständlich vom Festland herangeschafft werden

LANGENESS „Wenn die Planungen so weiter laufen wie bisher, dann rechnen wir mit der Gestaltung und der Errichtung des Marktreffs auf der Warft Treuberg im Jahr 2022“, zeigte sich Heike Hinrichsen optimistisch. Das machte die Bürgermeisterin der Hallig Langeness in der jüngsten Sitzung der Gemeindevertretung (GV) deutlich. Bereits vor rund zwei Jahren wurde die Fläche der bereits bestehenden Warft um rund das dreifache vergrößert, ein altes Gebäude darauf abgerissen. Jetzt wird auf der Klimawarft Platz für Wohn- und Versorgungsräume entstehen.

In der Sitzung erinnerte die Bürgermeisterin noch einmal daran, dass es seit 2013 keinen Kaufmann mehr auf der Hallig gibt. Alle Waren müssten eigens vom Festland heran-

„Mit dem geplanten Markt-Treff verfolgen wir das langfristige Ziel des Erhalts und der Sicherung des Wohn- und Lebensraums auf der Hallig.“

Heike Hinrichsen
Bürgermeisterin

transportiert werden. „Mit dem geplanten Markt-Treff verfolgen wir das langfristige Ziel des Erhalts und der Sicherung des Wohn- und Lebensraums auf der Hallig“, betonte Hinrichsen.

Die Grundversorgung durch ein Kerngeschäft als Lebensmitteleinzelhandel soll auch den Verlust von Dienstleistungsangeboten vor Ort stoppen. Die weiteren zusätzlichen Räume auf Treuberg stehen Halligleuten und Gästen als weitere Treffmöglichkeiten zur Verfügung. Eine jetzt vorliegende Machbarkeitsstudie über Durchführbarkeit und Wirtschaftlichkeit des Projekts Treuberg ist Grundlage für bewilligungsreife Förderanträge.

2019 wurde der Grundstein für die Klimawarft Treuberg gelegt, auf der der Markt-Treff seinen Standort haben soll. FOTO: HHR

Nach dem Konzept der Studie beschloss die Gemeindevertretung einen Förderantrag als ILE-Leitprojekt zu stellen. ILE ist ein Förderinstrument des Bundes und der Länder, das dazu dient, den ländlichen Raum in seiner Entwicklung zielgerichtet zu unterstützen.

Zum Schluss der Sitzung entschieden sich die Gemeindevertreter, das traditionelle Biikebrennen am 21. Februar abzusagen. *hhr*